



Foto: Peter Lahr



Ausgezeichnete  
Bibliothek

# Bericht für die Jahre 2022 und 2023

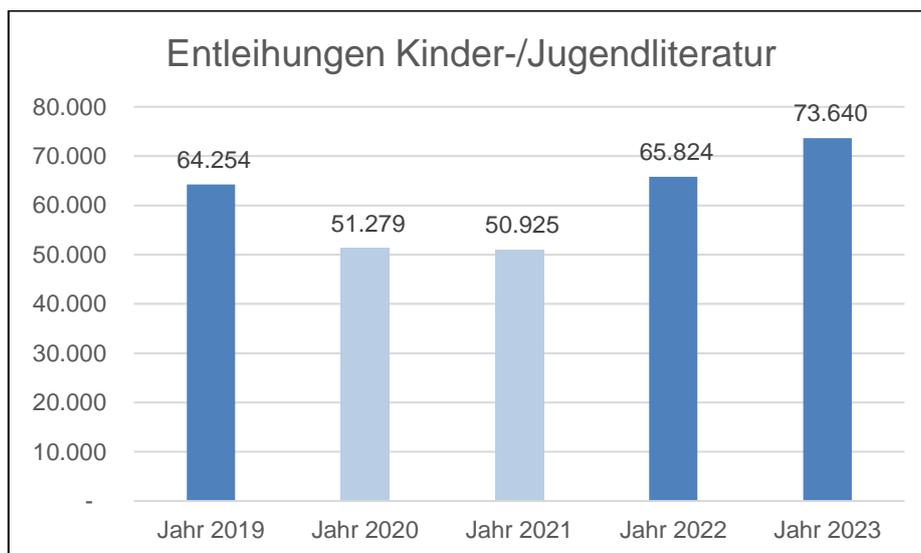
## Neuausrichtung nach der Pandemie

## Die Situation nach der Pandemie

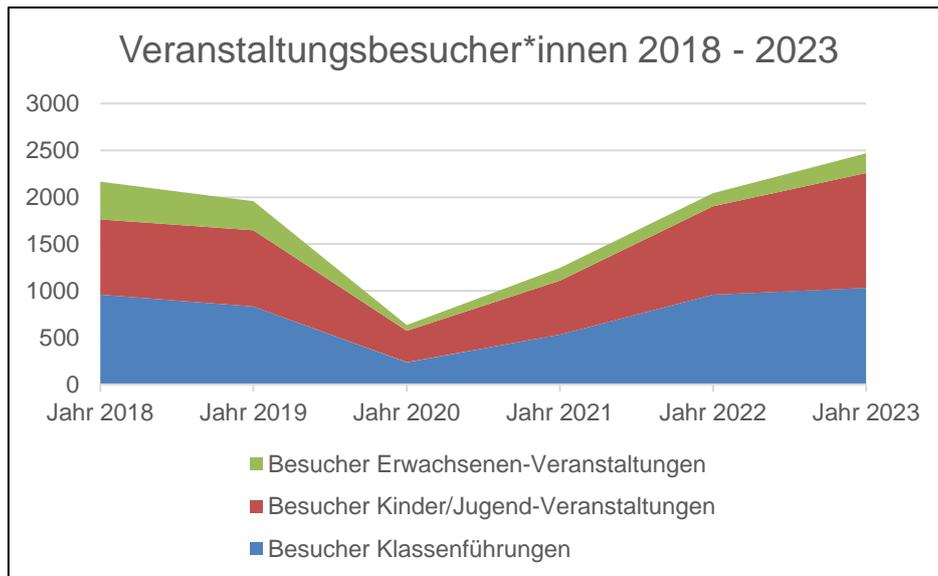
Am 4. April 2022 endeten die bundesweiten Maßnahmen zum Infektionsschutz während der Covid19-Pandemie. Die Maßnahmen hatten zwei Jahre gedauert, in denen die Mediathek ihre Dienstleistungen lediglich eingeschränkt, bzw. nur unter Umstrukturierung ihrer Arbeitsabläufe anbieten konnte. Im vergangenen Jahresbericht wurde dargestellt, dass dies auch im Vergleich mit anderen Bibliotheken ausgezeichnet gelungen ist.

Die Leistungen der Mediathek vor der Pandemie waren seit Eröffnung 2015 konstant auf einem hohen Niveau. Eine unmittelbare Rückkehr zur Situation vor der Pandemie war nicht möglich, weil sich die Gesellschaft und die Medienlandschaft erheblich verändert hatten. Die Pandemie hat hier als ein Beschleuniger bereits im Gange befindlicher Veränderungen gewirkt.

Die Mediathek hatte im Laufe der Pandemie 1.300 aktive Nutzer verloren. Während sich die Entleihungen einiger Mediengruppen nicht oder nur langsam erholten, hatte die Ausleihe der Kinderliteratur bereits 2022 das Niveau von 2019 überstiegen. Mit 73.640 Entleihungen 2023 hat die Kinderliteraturausleihe ein Rekordhoch erreicht. Ein Grund dafür mag sein, dass viele Eltern in den Lockdowns mehr Bücher mit ihren Kindern angeschaut und dies beibehalten haben.



Auch Kinderveranstaltungen wurden stärker als vor der Pandemie nachgefragt. Kindertheater waren im Nu ausverkauft und auch die Kinderkino-Vorführungen waren schon weit im Vorfeld ausgebucht. Gleichzeitig wurden Veranstaltungen für Erwachsene deutlich schwächer besucht. Hier hatte man den Eindruck, dass viele Menschen zunächst noch sehr vorsichtig waren und die Infektionsschutzmaßnahmen noch nachwirkten.



Vor Einführung der Onleihe im Jahr 2012 wurden 26.000 Romane entliehen, heute sind es fast 43.000. 22.500 Entleihungen entfallen auf gedruckte Bücher und 20.300 werden über die Onleihe Heilbronn-Franken digital entliehen. Das Verhältnis hat sich während der Pandemie etwas zu Gunsten der eAusleihe verändert.

Die Ausleihe der Sachliteratur wurde von der Pandemie besonders stark getroffen. Im Jahr 2019 wurden 37.500 Entleihungen mit Sachliteratur erzielt (33.500 gedruckt und 4.000 digital). 2021 war der Tiefpunkt mit nur 22.500 Entleihungen. Seitdem steigt die Ausleihe wieder, hat aber mit 31.500 noch nicht den Stand vor der Pandemie erreicht. Auch hier gibt es keine gravierenden Wanderungen hin zur digitalen Ausleihe.

Durch die Infektionsschutzmaßnahmen war die Kooperation mit Schulen mit dem Ziel der Förderung der Lese- und Medienkompetenz stark eingeschränkt. Die Mediathek arbeitet seit 2022 mit Nachdruck daran, die nicht erreichten Schulklassen nun noch im Nachhinein zu erreichen. Die Klassenbesuche wurden insbesondere 2022 dadurch erschwert, dass die Konzentrationsfähigkeit der Kinder- und Jugendlichen deutlich eingeschränkt war.

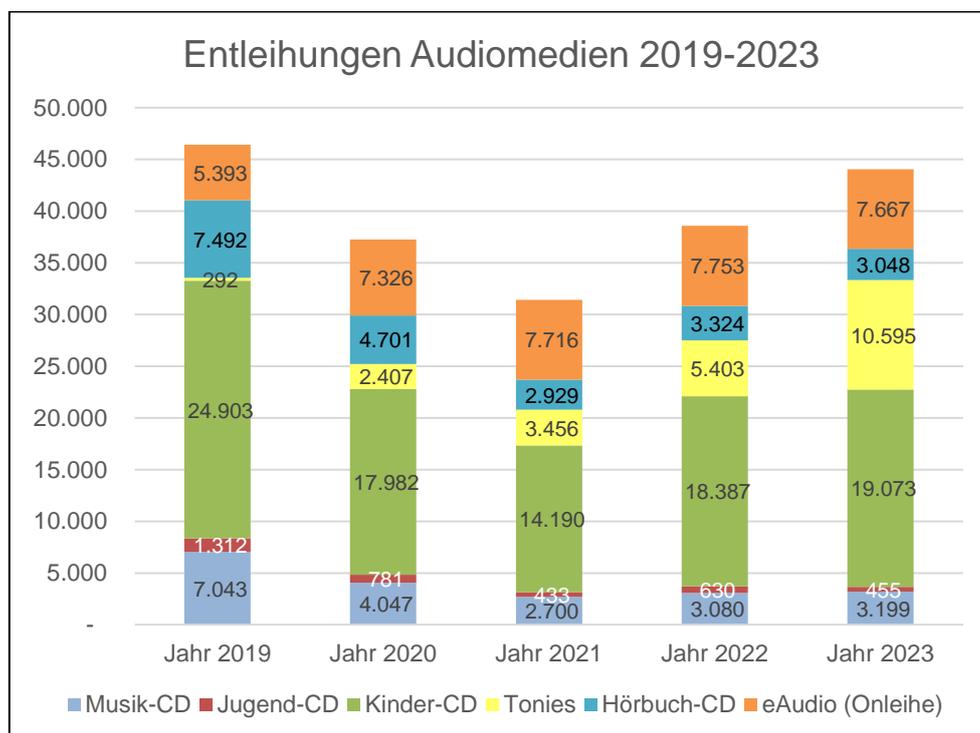
Die Ergebnisse der PISA-Studie 2022 wurden im Dezember 2023 veröffentlicht. Sie bestätigen unsere Beobachtungen und den Handlungsbedarf. Die Leistungen der 15jährigen in Deutschland in Mathematik, Lesen und Naturwissenschaften sind merklich gesunken. Der Rückgang in Lesen im Vergleich zu 2018 beträgt minus 18 Punkte (im Ø der OECD-Staaten lediglich minus 11 Punkte).<sup>1</sup>

Wie bereits im letzten Jahresbericht dargelegt, erschwert eine ungeklärte rechtliche Situation ein umfassendes aktuelles Angebot an E-Books. Viele aktuelle Titel können nicht ausgeliehen werden, weil wir diese erst nach Wartezeiten erwerben können. Für Bibliotheken ist eine

<sup>1</sup> Bundesministerium für Bildung und Forschung: Pressemitteilung 84/2023 vom 5.12.2023 <https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/pressemitteilungen/de/2023/12/051223-PISA.html> [ abgerufen am 23.02.2024]

rechtliche Gleichstellung von E-Book und gedrucktem Buch wichtig. Leider hat sich die Situation nicht geändert.<sup>2</sup>

Aus heutiger Sicht gravierend erweist sich der Medienwandel im Bereich der Audio- und Filmmedien vom digitalen Trägermedium (CD, DVD, u.a.) hin zum Streamingdienst. Mediatheken konnten beispielsweise auf CD einen Bestand ihrer Wahl anbieten und so auch im Musikbereich ein kuratiertes Angebot machen. Nun verschwinden die CD-Player aus den Haushalten und im Musikverkauf wurden 2021 bereits über 76 % der Umsätze digital erwirtschaftet.<sup>3</sup> In der Mediathek sind die Entleihungen der Musik-CDs und der Hörbuch-CDs für Jugendliche und Erwachsene deutlich gesunken. Kinder-CDs werden nach wie vor gut entliehen und mit den Tonies wurde ein neues für Bibliotheken gut geeignetes Medium erfolgreich eingeführt.



Vor diesem Hintergrund stellte sich nun die Frage, wie die Ziele der Mediathek weiterhin verfolgt werden können.

#### Die Ziele der Mediathek:

##### Die Mediathek ...

- ... trägt zur Chancengleichheit bei
- ... fördert Lese- und Medienkompetenz
- ... ermöglicht Partizipation
- ... reagiert flexibel auf externe Entwicklungen
- ... arbeitet kooperativ und vernetzt

<sup>2</sup> Weitere Infos: <https://www.bibliotheksverband.de/e-books-bibliotheken>

<sup>3</sup> Bundesverband Musikindustrie e.V.: Musikindustrie in Zahlen 2021

## Neue Strategie für die bewährten Ziele

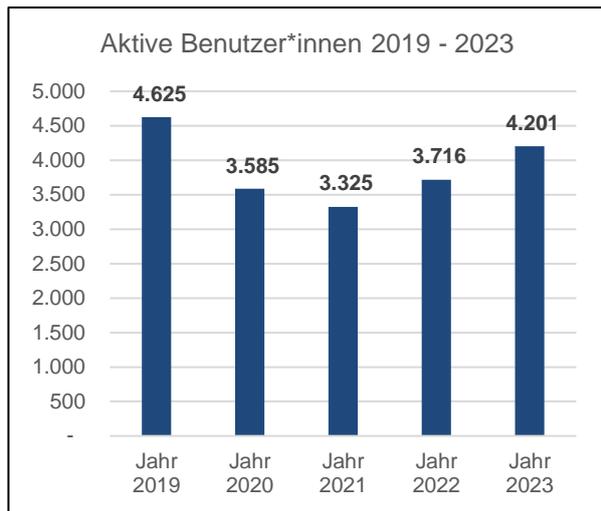
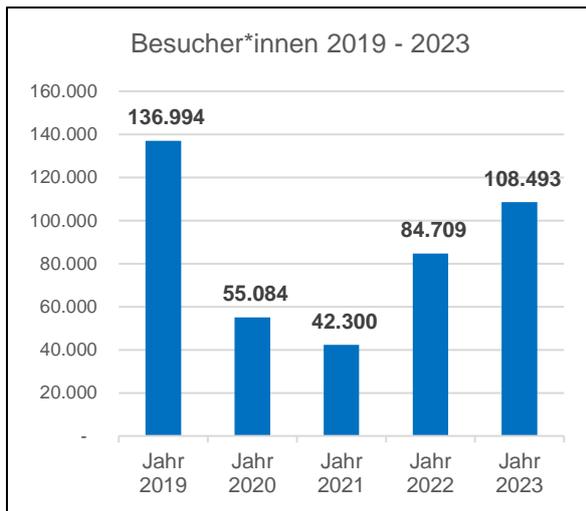
Entscheidende Impulse zur Lösung der Probleme kamen von einer gemeinsamen Tagung der Landeszentrale für politische Bildung und der vier Fachstellen für öffentliche Bibliotheken in den Regierungspräsidien zum Thema „Zukunft der Bibliotheken“ im Juni 2023 in Bad Urach. Dort wurde die VUKA-Welt als Bild für unsere Welt vorgestellt, die bestimmt ist von einer Beschleunigung der Veränderungen (Votalität) bei abnehmender Vorhersehbarkeit (Unsicherheit) und zunehmender Komplexität und Ambivalenz. Der VUKA-Welt kann man mit dem Modell VOPA begegnen. Der Begriff setzt sich aus den Anfangsbuchstaben der Worte Vernetzung, Offenheit, Partizipation und Agilität zusammen. VOPA stellt einen Lösungsansatz für die Arbeit in einer Welt dar, die durch Globalisierung, Digitalisierung und damit rasanter Veränderung geprägt ist.

In den Zielen der Mediathek waren bereits drei der Lösungsansätze aus dem VOPA-Modell enthalten: Partizipation, Flexibilität (=Offenheit) sowie Kooperation und Vernetzung. Folgende Schritte wurden in den vergangenen beiden Jahren in die Wege geleitet, um den Veränderungen zu begegnen:

- Die Verteilung des Erwerbungssetats wurde der geänderten Nachfrage angepasst, ohne die Ziele der Mediathek aus den Augen zu verlieren (Leseförderung, Medienkompetenz und Chancengleichheit)
- Klare Ansprechpartner\*innen für die Bildungspartner in Kindertagesstätten, Grundschulen, sowie Sekundarstufe 1 und 2.
- Verstetigung der Bildungspartnerschaften insbesondere in der Sekundarstufe 1 durch Gespräche mit den Schulleitern, Vorstellung von Kooperationsmöglichkeiten in den Schulkonferenzen und verbindliche Zusammenarbeit im laufenden Schuljahr.
- Ab 2024 wieder mehr und regelmäßige Veranstaltungen für Erwachsene, die immer in Kooperation mit Partnern angeboten werden.

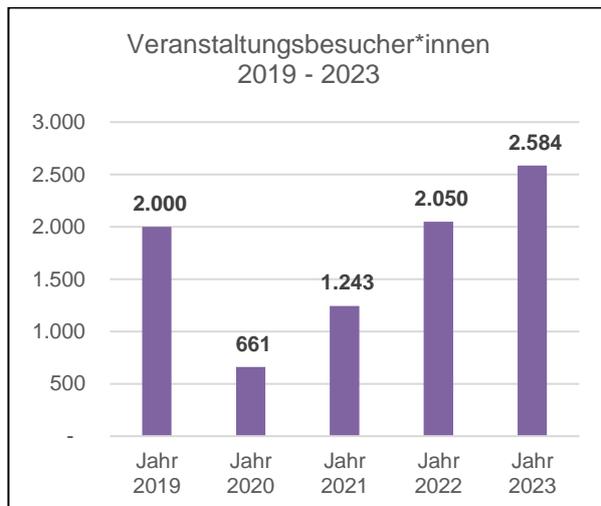
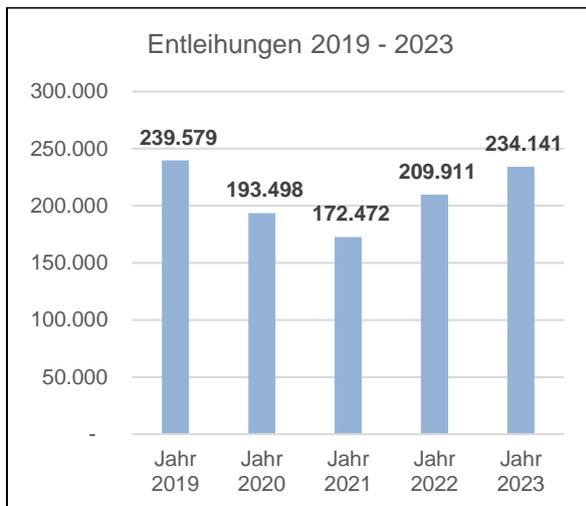
## Jahresergebnisse

Die Jahresergebnisse müssen im Zusammenhang mit den Vorjahren gesehen werden. Deshalb werden die Ergebnisse verglichen mit 2019 vor der Pandemie und den Pandemie-Jahren 2020 und 2021. 2022 zeigt zwar bessere Ergebnisse, ist aber noch lange nicht auf dem Niveau von 2019. Erst das Jahr 2023 zeigt hervorragende Ergebnisse.



Die Zahl der Besucher\*innen hat zwar (noch) nicht das Niveau von 2019 erreicht ist aber dennoch sehr gut. Denn im Vergleich mit 37 öffentlichen Bibliotheken in Städten zwischen 20 und 30 Tsd. Einwohnern lag Mosbachs Mediathek im Jahr 2021 auf Platz 3.

Aktive Benutzer\*innen besitzen einen Leseausweis und haben diesen zur Ausleihe von Büchern vor Ort gebraucht oder die Online-Dienste der Mediathek genutzt. Auch diese Zahl hat sich sehr gut erholt.



Die Entleihungen waren von der Pandemie nicht so stark betroffen wie die Besuche. Die Kunden haben zwar seltener die Mediathek besucht, dann aber mehr Medien gleichzeitig entliehen. Die Entleihungen liegen, auch dank der oben beschriebenen Maßnahmen, nur knapp unter dem Niveau von 2019. Im Vergleich mit 47 Bibliotheken lag Mosbach 2021 damit auf Platz 9.

Die erstaunlichste Entwicklung hat die Zahl der Veranstaltungsbesucher\*innen genommen. Mit 2.584 Besucher\*innen sind es nun fast 600 mehr als 2019. Davon entfallen 1.031 auf Teilnehmer\*innen von Angeboten für Schulklassen und Kindertagesstätten und 1.227 auf Kulturveranstaltungen für Kinder und Jugendliche. Diese hatten viel nachzuholen und hier besteht auch weiterhin ein hoher Bedarf.

## Highlights und Ausblicke:



Tonies sind kleine Figuren, die mit der dazugehörigen Toniebox ein Hörspiel wiedergeben. Dieses neue Medium wurde 2019 eingeführt und zügig ausgebaut, so dass es 2023 schon über 10.000 Entleihungen erzielt.



Die Reihe mit 8 Veranstaltungen von April 2022 bis November 2023 orientiert sich an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und zeigt, dass kleine Verhaltensänderungen schon große Wirkung zeigen können.



Bereits zum dritten Mal hat die Mediathek beim landesweiten Leseclub „HEISS auf Lesen“ mitgemacht. Am 23. September 2023 konnte OB Stipp bei der Preisverleihung 120 Teilnehmer\*innen und Eltern begrüßen. Thelonius Silberbaums Märchenkabinett verzauberte die Kinder, bevor die Gewinne gezogen wurden. Siehe auch Titelbild!



Seit Februar 2024 können Gebühren in der Mediathek nun auch digital bezahlt werden. Besonders die Nutzer\*innen der Online-Dienste freuen sich, ihre Jahresgebühr nun ebenfalls online bezahlen zu können.



Im Dezember 2023 legt die Mediathek das neue Veranstaltungsprogramm für das 1. Halbjahr 2024 vor. Neu ist, dass alle Veranstaltungen für Erwachsene in Kooperation mit einer anderen Institution veranstaltet werden. Die Lesung mit der jungen Autorin Caroline Wahl am 7. Februar in Kooperation mit Kindlers Buchhandlung wurde mit über 70 Besucher\*innen zum vollen Erfolg.

Raimar Wiegand  
Mosbach, den 7. März 2024